

05 - Entwicklung und strategische
Steuerung Bildung und Soziales
Daniela Krüger

Datum:
07.10.2019

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Sozial- und Gesundheitsausschuss

Antrag des Kreissportbundes Lüneburg e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Koordinierungsstelle für Integration im und durch Sport

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	29.10.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss

Sachverhalt:

Der Kreissportbund Lüneburg e.V. (KSB) ist in der Hansestadt Lüneburg und im Landkreis Lüneburg die Dachorganisation von rund 150 Sportvereinen und 13 Fachverbänden. Seit Jahren engagiert er sich im Bereich der Integration.

Im Zuge dessen hat der KSB sich für das Projekt des Landes „Vielfalt bewegt, Sport verbindet“ beworben und den Zuschlag erhalten. Das Projekt war auf drei Jahre angelegt. Mit den gewährten Landesmitteln, weiteren Fördermitteln und durch einen Eigenanteil hat der KSB zum 01.05.2015 eine Koordinierungsstelle für Integration eingerichtet und aufgebaut. Der Auf- und Ausbau eines nachhaltigen und aktiven Netzwerkes „Integration und Sport“ hat sich als ein Arbeitsschwerpunkt des KSB entwickelt.

Vor Ablauf des Förderzeitraumes hat der KSB mit dem Landessportbund (LSB) Gespräche hinsichtlich einer weiteren Förderung zur Weiterführung der Koordinierungsstelle in Verbindung gesetzt. Der LSB hat dem KSB eine weitere zweijährige Förderung zugesichert. Voraussetzung für diese Förderung ist, dass die Fortsetzung der Koordinierungsstelle durch regionale Partner über den Zweijahreszeitraum hinaus aktiv und finanziell getragen wird.

Der KSB beantragt diesbezüglich von der Hansestadt Lüneburg einen Gesamtzuschuss zur Weiterführung der Koordinierungsstelle für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 10.750.00 €.

Die ausführliche Begründung des Antrags, eine Beschreibung der Aufgaben und Ziele der Koordinierungsstelle und den Gesamtfinanzierungsplan, entnehmen Sie bitte der angefügten Anlage.

Beschlussvorschlag:

Der KSB erhält zur Weiterführung der Koordinierungsstelle für Integration im und durch Sport für die Jahre 2020 und 2021 jeweils eine Förderung in Höhe von 5.375 €.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 53
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja X
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle: 55012
 - Produkt / Kostenträger: 3155012
 - Haushaltsjahr: 2020/2021

e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

- Antrag auf Förderung des KSB

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Beschluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Hansestadt Lüneburg
Stadträtin für Bildung, Jugend und Soziales
Frau
Pia Steinrücke
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Bearbeitet von: **Susanne Pöss
Geschäftsführerin**

Geschäftsstelle: Neuetorstr. 3, 21339 Lüneburg
Telefon: 0 41 31/ 75 73 59 - 10
Telefax: 0 41 31/ 75 73 59 - 99
E-Mail: info@kreissportbund-lueneburg.de
Homepage: www.kreissportbund-lueneburg.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/Unsere Nachricht vom

Datum

SP

24.07.2019

Aktualisierung des Antrages auf Förderung vom 19.01.2018 – Verstetigung der KSB-Koordinierungsstelle für Integration im und durch Sport

Sehr geehrte Frau Steinrücke,

der Kreissportbund Lüneburg e.V. (KSB) ist die Dachorganisation von rund 160 Sportvereinen sowie 13 Fachverbänden mit ca. 46.000 Mitgliedern (davon ca. 22.000 Kinder und Jugendliche, gem. SGB VIII) in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg. Wir verstehen uns als zentrale Schaltstelle zwischen den Sportorganisationen auf Kreisebene und den Kommunen einerseits sowie dem Landessportbund Niedersachsen e.V. (LSB) andererseits.

Wir fördern und entwickeln den organisierten Sport und setzen uns für den Sport und Bewegung in Lüneburg ein. Die Zusammenarbeit von Sport und Kommune ist für beide Seiten wichtig und nutzbringend. Die Mitgliedschaft im KSB/LSB bietet den Vereinen gute und sichere Rahmenbedingungen (z.B. Versicherungsschutz, VBG, Gema ...) und zeigt Möglichkeiten in der Sport- und Organisationsentwicklung auf (z.B. Integration, Ganztagschule, Gleichstellungsthemen, Prozessberatung ...).

Für diese Ziele engagiert sich der ehrenamtliche KSB-Vorstand und wird dabei durch eine hauptberuflich geführte Geschäftsstelle unterstützt. In den letzten 20 Jahren hat sich das Anforderungsprofil des KSBs sehr verändert. Unsere Serviceleistungen für die Mitgliedsvereine umfassen folgende Handlungsfelder:

- Sportförderung und Sportpolitik
- Bildung
- Sportentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Sportjugend
- Öffentlichkeitsarbeit
- ...

Durch die KSB-Geschäftsstelle in Lüneburg bieten wir unseren Sportvereinen kurze Wege und die Möglichkeit, ihre Belange jederzeit persönlich anzusprechen. Individuelle Fragestellungen klären wir auch gerne in einem Beratungsgespräch mit unseren Vereinen vor Ort. Die dezentrale Struktur des LSBs ermöglicht es dem KSB seit vielen Jahren, u.a. kostengünstige Bildungsmaßnahmen für Übungsleiter/innen sowie Sportstättenbauförderung für Mitgliedsvereine anzubieten. Im Bereich der Integration engagiert sich der KSB bereits seit 2013 verstärkt und übernimmt damit gesellschaftliche Verantwortung. Im Rahmen des Projektes „Vielfalt bewegt, Sport verbindet – Der KSB Lüneburg macht sich fit für die Zukunft“ hat der KSB seit dem 01.05.2015 eine Koordinierungsstelle für Integration eingerichtet und aufgebaut. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt gewesen und ist aus Mitteln des Landes Niedersachsen über den LSB, über die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung gefördert und durch Eigenmittel des KSB

finanziert worden. Der Auf- und Ausbau eines nachhaltigen und aktiven Netzwerkes "Integration und Sport" ist Arbeitsschwerpunkt. Es wurde eine neue Service- und Beratungsleistung für die KSB-Mitgliedsvereine eingeführt. Die Koordinierungsstelleninhaberin Frau Casanova fungiert als persönliche Ansprechpartnerin für die lokalen Sportvereine, sowie für Politik, Verwaltung und weitere soziale Organisationen. Sie unterstützt bei Projektentwicklungen und deren Umsetzungen rund um das Thema „Integration im und durch Sport“. Sie verbindet den Sport mit unterschiedlichen Organisationen und agiert somit als aktives Bindeglied im Themenfeld in der Region Lüneburg und über den organisierten Sport hinaus. Durch den LSB erhalten unserer Mitgliedsvereine für integrative Maßnahmen zahlreiche Fördermöglichkeiten und damit finanzielle Unterstützung. Neben der inhaltlichen Beratung, gehören auch die Begleitung im gesamten Antrags- und Abrechnungsverfahren sowie Unterstützung bei der Durchführung zu Frau Casanovas Aufgaben. Somit werden die häufig ehrenamtlich geführten Vereine bei administrativen Herausforderungen unterstützt und für die Sportvereine aus Hansestadt und Landkreis Lüneburg stehen zusätzliche Fördermittel des LSB bzw. des Landes Niedersachsen zur Verfügung. In Niedersachsen gilt die Lüneburger Koordinierungsstelle als Modellprojekt. Nach unserem Vorbild wurden durch den LSB gemeinsam mit dem Land Niedersachsen 18 Koordinierungsstellen geschaffen.

Rechtzeitig vor Ablauf des Förderzeitraumes in 2018 hat der KSB mit dem LSB erste Vorgespräche geführt. Der LSB hat dem KSB eine weitere zweijährige Förderung in Aussicht gestellt, wenn der KSB sicherstellt, dass eine Fortsetzung der Koordinierungsstelle durch regionale Partner über den zweijährigen LSB-Förderzeitraum hinaus aktiv und finanziell getragen wird. Der KSB Lüneburg hat im ersten Quartal 2018 Förderanträge beim Landessportbund Nds., beim Landkreis Lüneburg, bei der Sparkassenstiftung Lüneburg, der Nds. Lotto-Sport-Stiftung und der Hansestadt Lüneburg gestellt. Die geplante Stelle soll damit nachhaltig und langfristig in der Region Lüneburg innerhalb eines vierjährigen Zeitraumes verstetigt werden. Mit Unterstützung unterschiedlicher Förderer ist es dem KSB vorerst gelungen einen Teilbetrag der angestrebten Zuschüsse einzuwerben und somit das Projekt nahtlos an den abgelaufenen Projektzeitraum anzuschließen. Es konnte damit eine Unterbrechung des Projektes abgewendet und der Beratungs- und Informationsservice im Bereich Integration sichergestellt werden. Um das Projekt nachhaltig im angestrebten vierjährigen Projektzeitraum fortzusetzen und zu etablieren, sind wir auf weitere Fördermittel angewiesen.

Insbesondere in der Hansestadt Lüneburg zu Zeiten der Flüchtlingskrise, aber auch im Rahmen des Integrationskonzeptes bzw. Integrationskongresses ist eine intensive und für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit entstanden. Wir möchten die Koordinierungsstelle gern gemeinsam mit ihrer Unterstützung längerfristig in Lüneburg etablieren, um weiterhin nachhaltig als Ansprech- und Netzwerkpartner für „Sport und Integration“ in der Region Lüneburg tätig zu sein. Die detaillierten Hintergrundinformationen und den aktualisierten Finanzierungsplan finden Sie im Anhang.

Wir bitten Sie hiermit um einen Gesamtzuschuss in Höhe von 10.750,00 €, um die bisherige Arbeit der KSB-Koordinierungsstelle bis zum 30.04.2022 nachhaltig zu etablieren.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle selbstverständlich gern persönlich zur Verfügung.

Über eine wohlwollende Prüfung würden wir uns sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen
Kreissportbund Lüneburg e.V.
i.A.



Christian Röhling
- Vorsitzender



Susanne Pöss
- Geschäftsführerin

Anlagen: Hintergrundinformationen und Finanzierungsplan

Hintergrundinformationen und Finanzierungsplan zum Antrag auf Verstetigung der KSB-Koordinierungsstelle für Integration im und durch Sport in Lüneburg

Ausgangslage und Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Projektes „Vielfalt bewegt, Sport verbindet – Der KSB Lüneburg macht sich fit für die Zukunft“ hat der KSB seit dem 01.05.2015 eine Koordinierungsstelle für Integration eingerichtet und aufgebaut. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Landes Niedersachsen über den Landessportbund Niedersachsen e.V. (LSB) und über die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung gefördert und durch Eigenmittel des KSB Lüneburg finanziert. Es hat folgende Ziele:

Übergeordnetes Ziel:

Auf- und Ausbau eines nachhaltigen und aktiven **Netzwerkes** im Themenfeld "Integration und Sport"

Teilzeile:

- **Beratung und Begleitung** von Sportvereinen zu den Themen "Soziale Benachteiligung, Migranten, Geflüchtete und Asylbewerber"
- **Interkulturelle Sensibilisierung** und Öffnung der Sportvereine
- Unterstützung der Sportvereine bei der **Projektentwicklung** und Umsetzung eigener **Integrationsmaßnahmen**
- Öffentlichkeitsarbeit: Zusammenstellung von Erfahrungsberichten und **Best-Practise-Beispielen**

Bisherige Umsetzung:

Die Stelleninhaberin Frau Nurka Casanova fungiert als persönliche Ansprechpartnerin für die lokalen Sportvereine, sowie für Politik, Verwaltung und weitere soziale Organisationen. Sie unterstützt bei Projektentwicklungen und deren Umsetzungen rund um das Thema „Integration im und durch Sport“. Sie verbindet den Sport mit unterschiedlichen Organisationen und agiert somit als aktives Bindeglied im Themenfeld in der Region Lüneburg und über den organisierten Sport hinaus. Als Stellentitel hat sich mittlerweile **KSB-Koordinierungsstelle für Integration** etabliert. In Niedersachsen gilt die Lüneburger Koordinierungsstelle als **Modellprojekt**. Auf deren Vorlage wurden durch den LSB gemeinsam mit dem Land Niedersachsen 18 Koordinierungsstellen geschaffen.

Im Projektzeitraum hat Frau Casanova neben zahlreichen **Beratungen** bereits mit knapp 40 Sportvereinen intensive Gespräche geführt und **12 Projekte bzw. Maßnahmen** initiiert und durchgeführt. Als Schwerpunkte sind folgende Themen zu benennen:

- Sportangebote für Geflüchtete
- Erweiterung der Angebote für Frauen, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Begleitung bei der Antragstellung zur Implementierung neuer Sportangebote in den Vereinen
- Aktionen und Projekte gemeinsam mit Sportvereinen initiieren, planen und begleiten
- Qualifizierung von Übungsleiter*innen mit Migrationshintergrund
- Interkulturelle Sensibilisierung von Vereinsfunktionären und Übungsleiter*innen
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen
- Durchführung eigener Projekte im KSB und der Sportjugend LG

Durch das Thema „Integration“ hat der KSB in den lokalen und eigenen Medien sowie in den Vereinsmedien verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betrieben, dem Thema eine große Plattform gegeben und damit für Sportvereine greifbar und erlebbar werden lassen.

Zum Aufbau eines tragfähigen **Netzwerkes** sind gemeinsam mit Sportvereinen sowie mit mehreren sozialen Einrichtungen, Bildungsträgern, Willkommensinitiativen und Migrantenorganisationen Gespräche und gemeinsame Aktionen durchgeführt oder Veranstaltungen besucht worden.

Als große Netzwerk- bzw. Multiplikatoren-Veranstaltungen sind die

- Lüneburger Wochen gegen Rassismus
- Teilnahme und Moderation beim 1. Lüneburger Integrationskongress der Hansestadt LG
- Lüneburg tanzt

- Einwanderungsland Europa (Leuphana Lüneburg und VHS Lüneburg)
- Aufbau eines Antidiskriminierungsnetzwerkes in Lüneburg

zu benennen. Durch die aktive Mitarbeit an Netzwerkveranstaltungen und durch die Durchführung niedrigschwelliger Sport- und Bewegungsangebote mit Kooperationspartnern konnte der Grundstein für ein aktives Netzwerk gelegt werden. Dieses gilt es zukünftig zu intensivieren und auszubauen.

Frau Casanova organisierte mehrere **interkulturelle Workshops** für Übungsleiter*innen und Vereinsfunktionäre. Bei diesen Workshops gab es „Aha-Erlebnisse“ und Denkanstöße für die praktische Arbeit im organisierten Sport. Zudem wurden hilfreiche Tipps für ein integratives Vereinsangebot und Möglichkeiten zum Erschließen neuer Zielgruppen ausgetauscht.

Im Projektzeitraum hat sich aufgrund der „Flüchtlingskrise“ die **Unterstützung von Geflüchteten und der beteiligten Institutionen** zu einem Schwerpunktthema entwickelt. Es wurden viele erfolgreiche Gespräche mit Flüchtlingsbeauftragten, ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern und den Sportvereinsvertretern in Hansestadt und Landkreis Lüneburg geführt. Insbesondere Übungsleiter*innen engagieren sich im hohen Maß und verfeinern stetig ihre Integrationsstrategien. Die Projektziele, -dauer und -maßnahmen wurden zum 01.01.2016 bezogen auf das Thema Geflüchtete angepasst.

Zusammenfassung und Ausblick:

Die Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund stellt für eine zukünftige Zusammenarbeit eine wichtige Basis dar. Der Auf- und Ausbau eines Netzwerkes bindet im hohen Maß zeitliche Ressourcen. Innerhalb der Projektlaufzeit lässt sich feststellen, dass das Netzwerk gewachsen ist und erste „Früchte“ zu tragen beginnt. Die gesetzten Ziele sind durch die eingeleiteten Maßnahmen anteilig erreicht. Interkulturelle Öffnung in den Sportvereinen braucht Zeit und die Teilnehmerzahlen machen deutlich, dass die Durchführung der geplanten Maßnahmen der richtige Weg ist, um Menschen anzusprechen und um sie nachhaltig für die Integrationsarbeit im Sport zu gewinnen.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass die Entscheidung, sich stärker mit der Integration im Sport zu beschäftigen, eine vorausschauende Idee gewesen ist! Dem KSB ist es gelungen im Rahmen des Integrationsprojektes „Vielfalt bewegt, Sport verbindet ...!“ eine hauptberufliche Stelle (15 Std./Woche) zu schaffen. Frau Casanova bringt über ihre Tätigkeit beim KSB, die Sportvereine mit nichtsportlichen Organisationen und Institutionen zusammen. Sie unterstützt die beteiligten Menschen und Organisationen dabei, den Integrationsprozess als gegenseitige Entwicklungschance zu betrachten. Der KSB sieht es als seine Verpflichtung an, die aufgebauten Strukturen weiterhin durch gezielte und individuelle Unterstützungsmaßnahmen zu entwickeln, um so die Sportvereine in der Region Lüneburg für die wachsenden Herausforderungen zu stärken. Erste Erfolge bei den Sportvereinen gilt es zu sichern, sie bei ihrem Integrationsprozess zu begleiten und sie zu neuen Integrationsmaßnahmen zu motivieren. Zukünftig soll eine höhere Anzahl an Sportvereinen für das Thema Integration sensibilisiert und bei der Projektinitiierung unterstützt und begleitet werden.

Das Ziel, die Vereine in ihrer Sport- und Vereinsentwicklung zu unterstützen und sie bestmöglich auf veränderte sportliche, soziale und gesellschaftliche Bedingungen einzustellen, muss langfristig gestärkt und gesichert werden. Dafür ist eine nachhaltige Planung und Arbeit erforderlich. Aufgrund der derzeitigen politischen Rahmenbedingungen erscheint es sinnvoll, eine längerfristige Etablierung der Koordinierungsstelle zu sichern. Die aktive **Netzwerkarbeit** ist sehr zeitaufwendig und bedarf auch zukünftig einer hauptberuflichen Koordinierung. Aufgrund der ehrenamtlichen Strukturen fehlt es den Beteiligten oftmals an zeitlichen Ressourcen für übergeordnete Aufgaben und administrative Herausforderungen. Ehrenamtliche Funktionsträger*innen, Mitarbeiter*innen und Mitglieder in den Sportvereinen sollen durch **Beratung und Begleitung** bei der Antragstellung von Förderanträgen und bei der **Projektentwicklung** durch die KSB-Koordinierungsstelle weiter unterstützt werden. Zudem sollen die regionalen Sportvereine intensiver mit der Thematik **interkulturelle Sensibilisierung** vertraut gemacht werden.

Ziele für den neuen Projektzeitraum 2018-2022 im Überblick:

- Intensivierung der Netzwerkarbeit
- Erschließung weiterer Partner, Institutionen und Organisationen zum Thema „Integration“

- Etablierung des Themas „Sport, Bewegung und Sprache“ in Kooperation mit Bildungsträgern und Sportvereinen
- Aktive Mitarbeit an regionalen Integrationsprozessen und Motivation von Sportvereinen zur Teilnahme und Teilhabe an den diesen Prozessen
- Verstärkung der interkulturellen Öffnung im Sportverein
- intensive Beratung und Begleitung von ehrenamtlicher Vereinsfunktionäre bei der Projektentwicklung, um sie bei administrativen Hürden optimaler unterstützen zu können
- Förderung des integrativen Potenzials von Vereinen insbesondere im ländlichen Raum
- Unterstützung bei der dezentralen Umsetzung von LSB-Veranstaltungsformaten zum Thema „Integration“
- Gewinnung von Migrant*innen für die aktive Teilhabe und Teilnahme im organisierten Sport (ÜL, Funktionäre, Mitarbeiter*innen)
- Verstärkte Zugänge von anderen Zielgruppen (z.B. sozial Benachteiligte) zum Sport schaffen
- Vorstellung der Angebote in den Stadteilläden/-häusern und Sozialraumbüros, gemeinsame Maßnahme initiieren und regionale Partizipationsprozesse (z.B. Kinder- und Jugendkonferenzen) begleiten und fördern

Die beigefügten Informationen sehen einen vierjährigen Gesamtförderzeitraum (01.05.2018 bis 30.04.2022) vor, um den Prozess in Lüneburg nachhaltig und positiv für den organisierten Sport zu gestalten und zu entwickeln. Aus unserer Sicht ist eine Fortsetzung bzw. ein direktes Anknüpfen an die Ziele und Maßnahmen des Projektes „Vielfalt bewegt, Sport verbindet...“ zur Verstetigung der KSB-Koordinierungsstelle unerlässlich, um die bereits angestoßenen Prozesse nachhaltig in der Region Lüneburg zu etablieren. Der vierjährige Gesamtfinanzierungsplan sieht in den ersten zwei Jahren eine verstärkte Förderung des LSB Nds. zur Verstetigung der KSB-Koordinierungsstelle vor. Der LSB hat seine Fördermittelzusage zur Verstetigung der Koordinierungsstelle an eine ansteigende Co-Finanzierung durch regionale Partner innerhalb des geplanten Projektzeitraumes (also über den zweijährigen LSB-Förderzeitraum) geknüpft. Die Projektkosten sollen durch den KSB, Fördermittel und Sponsoring verschiedener Partner*innen (Hansestadt und Landkreis Lüneburg, Nds.-Lotto-Sport-Stiftung, Sparkassenstiftung Lüneburg, Sponsoren, etc.) gedeckt werden.

Gesamtfinanzierungsplan 01.05.2018 bis 30.04.2022	Gesamtplan	
PK-Kosten (15 Std.)	70.000,00 €	
Honorare	5.000,00 €	
Öffentlichkeitsarbeit	2.600,00 €	
Fahrtkosten	1.000,00 €	
Sachkosten/Equipment	1.400,00 €	
	80.000,00 €	
Finanzierung	Gesamtplan	Ist-Stand
KSB LG	18.200,00 €	18.200,00 €
Landessportbund Nds.	25.000,00 €	25.000,00 €
Stiftungen und Sponsoring	12.800,00 €	10.000,00 €
Kommunen	24.000,00 €	13.250,00 €
	80.000,00 €	66.450,00 €